

II- 1460 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 010.196-Parl. 72

Wien, am 15. August 1972

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1010 W i e n

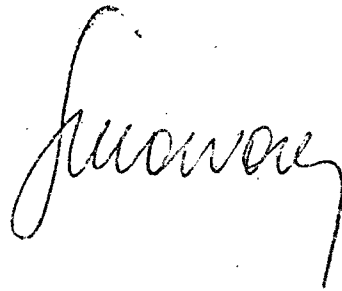
639 /A.B.
zu 590 /J.
Präs. am 24. Aug 1972

Die schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 590/J-NR/72, die die Abgeordneten
Dr. Leitner und Genossen am 5. Juli 1972 an mich
richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) der Anfrage: Das Bundes-
ministerium für Unterricht und Kunst hat lediglich
im Rahmen der Vorversuche des Schuljahres 1970/71
zur Kenntnis genommen, daß seitens des Landes-
schulrates für Niederösterreich an der Hauptschule in
Korneuburg Maßnahmen getroffen wurden, um einen
besonderen Förderunterricht einzurichten. Dem Landes-
schulrat für Niederösterreich wurde damals zur Kenntnis
gebracht, daß eine Einbeziehung dieser Maßnahmen in
die Vorbereitungsarbeiten für die künftigen Schulver-
suchsmodelle nicht in Aussicht genommen werden kann.

ad 2,3,4,5 und 6) Da eine Genehmigung
der besonderen Unterrichtsmaßnahmen an der Hauptschule
Korneuburg als Schulversuch durch das Bundesministerium
für Unterricht und Kunst nicht erteilt wurde, er-
übrigt es sich, auf die hier aufgeworfenen Fragen
näher einzugehen.

ad 7) der Anfrage: Bezüglich der Darlegung und Interpretation der Ergebnisse durch die Presse kann man nicht von "Skandalen" sprechen. Es ist vielmehr so, daß sich an ein Experiment immer unterschiedliche Erwartungen knüpfen und im vorliegenden Falle eben jene Personen den Ausdruck "Skandal" gebrauchen, deren Erwartungen durch das zweifellos methodisch exakt durchgeführte Experiment nicht erfüllt worden sind.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'J. W. W. W.', is written in the lower right quadrant of the page.